



Bielefeld

Gesundheitsmanagement zur medizinischen Versorgung

Hausärztliche Versorgung im Planungsbereich

PLANUNGSBEREICH	EW	VZ	SOLL	VZÄ	VG	ANZAHL	ü60	% ü60
MB Bielefeld	423.714	1.704	248,6	244,00	98,1%	257	93	36,2%
Stadt Bielefeld	331.605			196,25		209	79	37,8%
Leopoldshöhe	17.226			6,25		8	0	0,0%
Stadt Oerlinghausen	17.233			10,50		11	6	54,5%
Stadt Schloß Holte-Stukenbrock	26.297			12,50		11	3	27,3%
Steinhagen	20.302			13,50		13	4	30,8%
Stadt Werther	11.051			5,00		5	2	40,0%

(MB = Mittelbereich, EW = Einwohnerinnen und Einwohner, VZ = Verhältniszahl, VZÄ = Vollzeitäquivalente, VG = Versorgungsgrad, ü60 = Ärztinnen und Ärzte im Alter von min. 60 Jahren)

Quelle: KVWL, Stand 18.05.2026

Im MB gibt es 30 Niederlassungsmöglichkeiten und 8,75 vakante Sitze.

Die Altersstruktur ist im MB im Vergleich zu Westfalen-Lippe besser.

In den nächsten Jahren gibt es einen erheblichen Nachwuchsbedarf!

Fachärztliche Versorgung nach Arztgruppe

ARZTGRUPPE	EW	VZ	SOLL	VZÄ	VG	ANZAHL	ü60	% ü60
Augenärzte	331.605	13.846	23,9	28,25	117,9%	33	13	39,4%
Chirurgen und Orthopäden	331.605	9.638	34,4	46,00	133,6%	53	16	30,2%
Frauenärzte	170.594	3.655	46,6	55,50	118,9%	66	21	31,8%
Hautärzte	331.605	22.236	14,9	18,00	120,7%	20	8	40,0%
HNO-Ärzte	331.605	18.016	18,4	22,00	119,5%	27	13	48,1%
Kinder- und Jugendärzte	57.034	2.067	27,5	30,00	108,7%	31	4	12,9%
Nervenärzte	331.605	14.433	22,9	31,50	137,1%	38	13	34,2%
Psychotherapeuten	331.605	3.126	106,0	192,00	180,9%	341	115	33,7%
Urologen	331.605	29.380	11,2	14,00	124,0%	15	1	6,7%

(MB = Mittelbereich, EW = Einwohnerinnen und Einwohner, VZ = Verhältniszahl, VZÄ = Vollzeitäquivalente, VG = Versorgungsgrad, ü60 = Ärztinnen und Ärzte im Alter von min. 60 Jahren)

Der VG bei den Kinder- und Jugendarztpraxen liegt bei 108,7%. Es besteht 0,5 Niederlassungsmöglichkeit.

Der Anteil der ü60-Jährigen ist relativ gering.

Der formale Versorgungsgrad spiegelt die tatsächliche Versorgungssituation nur eingeschränkt wider, da Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzte sowie Eltern von einer Überlastung der Praxen berichten.

Quelle: KVWL, Stand 18.05.2026

Handlungsbedarf:

Ansiedlung neuer Ärztinnen und Ärzte fördern!
Entlastung der Praxen durch Unterstützung von nicht-ärztlichen Fachkräften!

Aufgaben der Gesundheitsmanagerin und aktuelle Arbeitsschwerpunkte

1. Ansiedlung neuer Ärztinnen und Ärzte fördern

- Zentrale kommunale Ansprechperson für Niederlassung, Neugründung, Übernahme & Anstellung
- Begleitung bei Praxis- und Wohnraumsuche
- Unterstützung bei den „weichen Faktoren“ wie Kinderbetreuungsangeboten

2. Neue Versorgungsansätze

Ziel: Entlastung der Arztpraxen von nicht ärztlichen Aufgaben

- Quartiersgespräche mit der niedergelassenen Ärzteschaft in Kooperation mit der Initiative Bielefelder Hausärzte (IBH)
- Identifikation von Familien mit erhöhtem Beratungsbedarf in Praxen der kinder- und jugendärztlichen Versorgung. Entwicklung eines niedrigschwelligen Lotsenangebotes für diese Familien (Pre-Test).
- Workshops, Informations- und Netzwerkveranstaltungen für Ärztinnen und Ärzte und für nicht-ärztliches Fachpersonal (Kooperationen)
- Aufbau des zentralen Internetportals „BielefeldKompass – das Portal für Begegnung“ auf www.bielefeld.de zur Bündelung und Sichtbarmachung bestehender Angebote in Zusammenarbeit mit dem Büro für Sozialplanung und dem Presseamt
- ...

Netzwerkarbeit und Stakeholder

- Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft mbH (WEGE)
 - Vermittlung der Mediziner*innen bei Anliegen zur Immobiliensuche, zu Nutzungsänderungen u.ä.
 - Standortmarketing
 - Gemeinsame Entwicklung spezieller Unterstützungsangebote für Ärztinnen/Ärzte **und** nicht ärztliches Fachpersonal, Netzwerkveranstaltungen
 - Erfolgsgeschichten erzählen
- Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL), Teams „Praxisstart“ & „Niederlassungsberatung“



Netzwerkarbeit und Stakeholder

- Medizinische Fakultät der Universität Bielefeld
 - Niedrigschwelliger Zugang zu den Studierenden durch Teilnahme an Workshops und Organisation von Famulaturen und Praktika
- Initiative Bielefelder Hausärzte (IBH)
 - Regelmäßige Austauschtreffen
 - Gemeinsame Veranstaltungseinladungen
- Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte
- Verein MED OWL
 - Onboarding der Nachwuchsmediziner*innen
- Amtsübergreifende Kooperationen
- Andere Städte und Kreise
- ...



Haus- sowie kinder- und jugendärztliche Versorgung langfristig sicherstellen:

Netzwerkarbeit ausbauen und Transparenz sowie Orientierung verbessern

- Bestehende Angebote sichtbar machen (z. B.: der quartiersaktiven Sozialakteure, Angebote des Familienbüros, Internetportale...)

Bedarfe aktiv erheben & Maßnahmen koordinieren

- Regelmäßiger Austausch mit den Praxisteams zu Unterstützungsideen

Strategische Weiterentwicklung der medizinischen Versorgung unter Einbindung vorhandener Gremien

- Kommunale Gesundheitskonferenz, AG zur haus-, kinder- und jugendärztlichen Versorgung, Qualitätszirkel



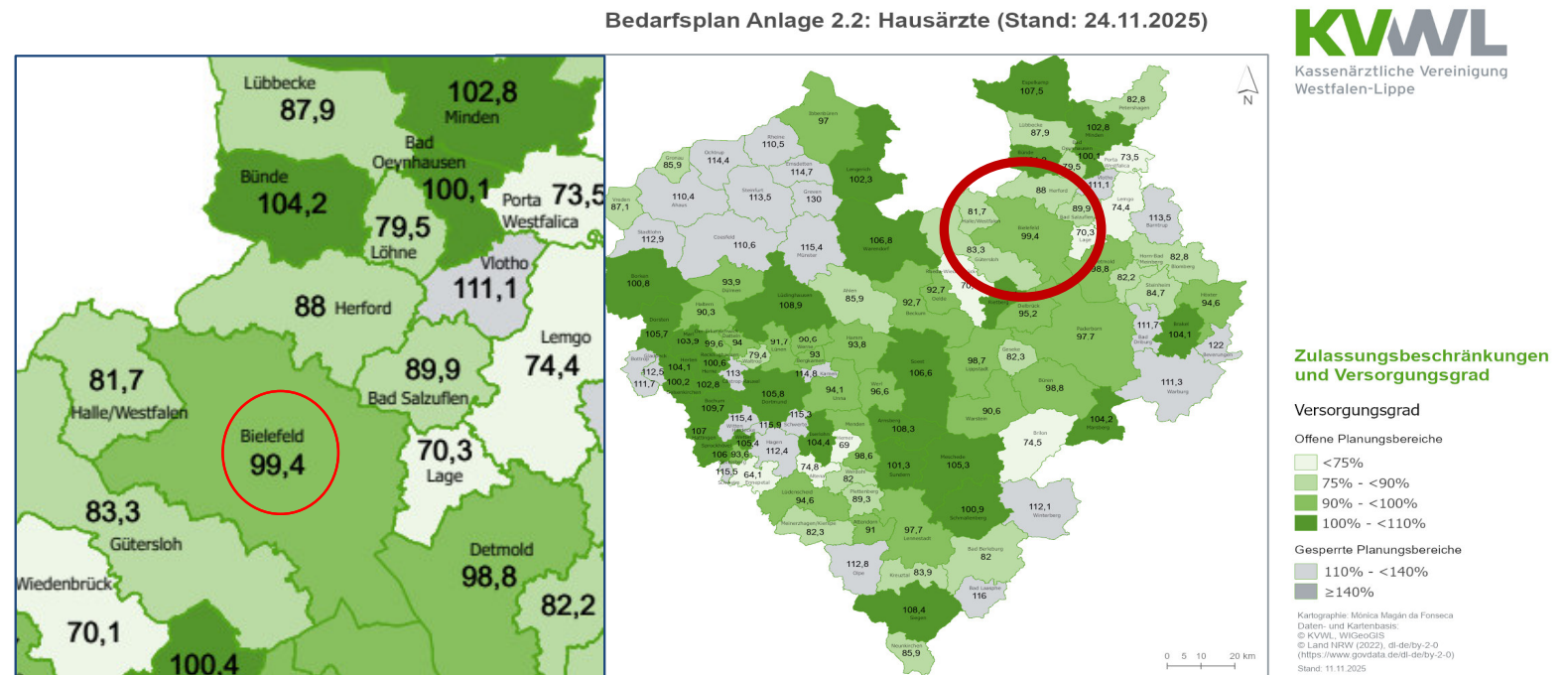
**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**



Ergänzungsfolie

Hausärztliche Versorgungssituation in Bielefeld und Umgebung

- Versorgungsgrad in Bielefeld (Mittelbereich*): 99,4%
- Vakante Sitze: 11,75
- Zulassungsmöglichkeiten für Versorgungsaufträge: 26,5



*incl. Leopoldshöhe, Oerlinghausen, Werther, Steinhagen, Schloss Holte-Stukenbrock